

## Revision der europäischen Amblystomus-Arten.

Von **Edm. Reitter** in Mödling.

Eine alle Arten dieser kleinen, aber schwierigen Gattung umfassende Arbeit fehlte bisher. Nachdem kürzlich erst mehrere Arten von Dr. Schaufuss beschrieben wurden, und auch mir zwei neue vorliegen, so dürfte eine kurze Revision derselben nicht unwillkommen sein.

Sämmtliche Arten leben auf feuchtem, salzhaltigem Boden, vorzüglich in der Nähe des Meeres.

### Uebersicht der Arten.

- I. Halsschild mit abgerundeten Hinterwinkeln.
  - A. Clypeus sehr tief, rechtsseitig ausgerandet. Grosse Art . . . . . *1. A. mauritanicus.*  
Fühler, Palpen und Beine roth . . . . . *v. ruficornis.*
  - B. Clypeus mässig tief, in der Mitte ausgerandet. Kleinere Arten.
    - a) Hinterrand des Halsschildes mit dem Seitenrande vollkommen verrundet. (Flügeldecken überall deutlich gestreift.) Reticulirung der Oberseite höchst fein, hautartig quergestrichelt. Halschild mit tiefer Mittelfurche; Fühler dünn . . . . . *2. A. levantinus.*  
Reticulirung der Oberseite sehr deutlich, aus runden Zellen bestehend. Halsschild mit sehr feiner Mittelfurche; Fühler kräftig. . . . . *3. A. metallescens.*
    - b) Hinterrand des Halsschildes fast gerade oder schwach zweibuchtig, mit dem Seitenrande nicht in einer Flucht abgerundet. (Streifen der Flügeldecken an den Seiten undeutlich oder erloschen.)  
Fühler einfarbig dunkel . . . . . *4. A. niger.*  
Fühler dunkel, ihr erstes Glied lebhaft roth. . . . . *5. A. escorialensis.*
- II. Halsschild mit stumpfen, etwas vortretenden Hinterwinkeln.  
Flügeldecken mit deutlichen  
Streifen. Long. 2·5—2·7 mm. . . . . *6. A. picinus.*  
Flügeldecken undeutlich gestreift.  
Long. 2 mm. . . . . *7. A. Raymondi.*
- III. Halsschild mit rechteckigen Hinterwinkeln. Fühler rost-roth, Basis braun. Clypeus sehr tief, rechtsseitig ausgerandet . . . . . *8. A. rectangulus.*

Dass *A. niger* Heer eine von *metallescens* verschiedene Art und *A. sardous* Baudi mit *Raymondi* Gautier zu vereinigen sei, hat bereits Bedel in seiner Faun. Col. d. Bassin de la Seine, Paris 1881, pag. 62 nachgewiesen.

#### Spezieller Theil.

1. **A. mauritanicus** Dej. Spec. IV. pag. 480. *Major, oblongus, niger, ore, palpis partim, antennis (articulo secundo tertioque basi fusco), tibiis antice tarsisque rufotestaceis, clypeo ad dextram profunde exciso, prothorace subtransverso, angulis posticis obtuso-rotundatis, elytris fere aequaliter striatis.* Long. 5—6 mm.

Synonym: *A. Solskyi* Reiche, Ann. Fr. 1864, pag. 233.

Var. *albipes* Sturm, Catal. 1826, pag. 199. — *Niger, ore, antennis pedibusque rufo-testaceis, palpis medio infuscatis.*

Synonym: *A. ruficornis* Schauf. Nunquam otios. III, pag. 546.

Durch die Grösse, die hellen Fühler, deren zweites und drittes Glied an der Basis angedunkelt ist, und durch den rechtsseitig tief ausgerandeten Clypeus ausgezeichnet. Die Oberseite ist am Grunde höchst fein, hautartig quergestrichelt.

Südspanien, Sicilien und Algier.

2. **A. levantinus** n. sp. *Niger, supra obsolete transversim membranaceo-strigosus. palpis partim, tibiis antice tarsisque rufo-testaceis, antennis gracilibus, clypeo fere in medio emarginato, prothorace latissimo profunde canaliculato, lateribus cum margine basali rotundato, elytris subvirescenti-micantibus, subaequaliter striatis, interstitiis distincte uniseriatim punctatis.* Long. 4 mm.

Dem *A. metallescens* ähnlich, etwas robuster und merklich grösser, durch schlankere Fühler, deren Mittelglieder mindestens doppelt so lang als breit sind, tiefe Mittelfurche des Halschildes und deutlichere Streifen auf den Flügeldecken, deren Zwischenräume eine regelmässige Punktreihe aufweisen, von ihm verschieden.

Die Oberseite ist am Grunde nur höchst fein, hautartig quergestrichelt, während bei *A. metallescens* die Reticulation aus deutlichen runden Zellen besteht, weshalb die spezifische Verschiedenheit keinem Zweifel unterliegt. Die Flügeldecken zeigen manchmal ebenfalls einen schwach grünlichen Schein; der abgekürzte Scutellarstreif ist stets deutlich ausgeprägt.

Auf den jonischen Inseln, Morea, in Sumpfgenden nicht selten. Ich besitze auch zwei Stücke aus Andalusien.

3. **A. metallescens** Dej. Species IV. pag. 482. *Niger, subvirescenti-micans, supra subtilissime squamulatim alutaceus, palpis apice tibiisque testaceis, antennis sat robustis, clypeo fere in medio emarginato, prothorace brevi, subtilissime canaliculato, lateribus cum margine basali rotundato, elytris subtiliter striatis, striis lateralibus parum conspicuis, interstitiis indistincte vix regulariter punctulatis.* Long. 3·3—3·8 mm.

Synonym: *A. dilatatus* Chaud. Enum. Carab. pag. 188.

*A. majoricensis* Schauf. Nunq. otios. III. pag. 545.

Von der nächsten Art durch den kürzeren, hinten stärker verrundeten Halsschild, deutlichere Streifen auf den Flügeldecken und durch die Grösse verschieden.

Die mittleren Fühlerglieder sind höchstens doppelt so lang als breit. Die Streifen auf den Flügeldecken sind an den Seiten in der Regel nur angedeutet. Die Oberseite des Körpers ist am Grunde deutlich reticulirt; die Reticulirung besteht aus rundlichen Zellen.

*A. dilatatus* Chaud. von Lenkoran und *majoricensis* Schauf. von den Balearen, gehören ohne Zweifel zu dieser Art. Schaufuss hielt den *A. niger* für *metallescens* und beide für eine Art, weshalb er sich veranlasst fand, den *majoricensis* als besondere Form zu beschreiben.

Südeuropa, häufig.

4. **A. niger** Heer, Faun. Helv. I, pag. 563. *Niger, subvirescenti-micans, supra subtilissime squamulatim alutaceus, tibiis testaceis, antennis unicoloribus sat robustis, clypeo fere in medio emarginato, prothorace transverso, subtilissime canaliculato, angulis posticis obtuso-rotundatis, basi subrecto aut indistincte bisinuato, elytris disco substriatis, interstitiis fere impunctatis.* Long. 2·5—3 mm.

Der vorigen Art sehr ähnlich, jedoch etwas kleiner, der Halsschild weniger kurz, mit angedeuteten, verrundeten Hinterwinkeln und fast gerader, meist sehr schwach doppelbuchtiger Basis, welche also nicht mit dem Seitenrande in einer Flucht verrundet erscheint. Die Flügeldecken haben meist nur auf der Scheibe einige feine Streifen. Die Oberseite ist am Grunde ganz ähnlich wie bei *A. metallescens* reticulirt.

Erscheint in den meisten Sammlungen mit dem vorigen gemengt.

Im südlichen Europa, häufig.

5. **A. escorialensis** Gautier, Mitth. d. Schweiz. ent. Ges. II. 1866, pag. 108. *A. nigro valde similis, statura paululum minore, antennarum articulo primo laete rufo differt.*

Nach dem Autor soll sich diese Art durch kurzen Körper, verlängerten Kopf, durchaus gestreifte Flügeldecken, das hellrothe erste Fühlerglied und ihre Kleinheit auszeichnen. Meine Stücke, welche durch das hellrothe erste Fühlerglied nicht verkannt werden können, lassen jedoch die übrigen hervorgehobenen Eigenschaften nicht hervortreten; ihre Flügeldecken scheinen mir im Gegentheile viel erloschener gestreift zu sein, als dies bei der vorigen Art der Fall ist. Ob wir es also hier mit einer selbstständigen Art, oder nur mit einer ausgezeichneten Varietät der vorigen Art zu thun haben, lasse ich unentschieden.

Centralspanien.

6. **A. picinus** Baudi, Berl. Zeitschr. 1864, pag. 216. *Niger, subvirescenti-micans, supra subtilissime squamulatim alutaceus, palpis apice, antennarum articulo primo pedibusque rufo-testaceis, femoribus nonnunquam infuscatis, clypeo fere in medio sat profunde emarginato, prothorace subcordato, leviter transverso, obsolete canaliculato, angulis posticis distincte obtusis, basi subrecto, elytris disco substriatis, striis lateralibus obsoletis, interstitiis vix perspicue uniseriatim punctulatis.* Long. 2·5 bis 2·8 mm.

Synonym: *A. macedo* Schauf. Nunq. otios. III. 546.

Dem *A. niger* sehr ähnlich, der Halsschild ist aber herzförmig, die Hinterecken desselben sind stumpfwinkelig, die Beine heller gefärbt, die Fühler dunkelbraun und ihr erstes Glied ist roth.

Der *A. macedo* Schauf. stimmt in allen Punkten mit *picinus* überein mit Ausnahme der Färbung des ersten Fühlergliedes, worüber keine Angabe gemacht wird.

Macedonien, Cypern, Syrien.

7. **A. Raymondi** Gautier, Ann. Fr. 1861, pag. 193. *Niger, virescenti-micans, antennis piceis, tibiis tarsisque piceo-testaceis, prothorace leviter transverso, subcordato, angulis posticis obtusis, elytris fere glabris, suturam secus obsoletissime bistriatis, striis reliquis vix perspicuis.* Long. 2 mm.

Synonym: *A. sardous* Baudi, Berl. Zeitschr. 1864, pag. 233.

Von dem Vorigen durch seine geringe Grösse und die nahezu glatten Flügeldecken zu unterscheiden. Mir fehlt diese Art.

Südfrankreich, Sardinien.

**8. A. rectangulus** n. sp. *Niger, subplumbeo-micans, supra obsoletissime membranaceo-strigosus, palpis apice, antennis (articulis tribus basalibus piceis exceptis), tibiis tarsisque piceo-testaceis, femoribus fuscis, clypeo ad dextram profunde exciso, prothorace transverso, cordato, subtilissime canaliculato, angulis posticis rectis, prominulis, elytris disco obsoletissime bistriatis, striis reliquis fere inconspicuis.* Long. 3 mm.

Dem Vorigen und dem *A. picinus* ähnlich, jedoch durch die rechtwinkeligen Hinterecken des Halsschildes und den rechtsseitigen Ausschnitt des Clypeus sehr ausgezeichnet. Die Fühler sind braungelb, die Wurzelglieder (3—4) dunkler. Die Flügeldecken haben nur in der Nähe der Naht zwei schwache Streifen. Die Oberseite ist am Grunde ausserordentlich fein, hautartig, quer reticulirt.

Dalmatien, Corfu, Syrien.

## Diagnosen neuer Histeriden aus Europa.

Von Edm. Reitter in Mödling.

**Hetaerius Lewisi:** *Obscure ferrugineus, nitidus, vix perspicue pubescens, lateribus subciliatus, pronoto antice angustato, dense distincte punctato, parte anteriore punctis majoribus intermixtis, basi prope angulos posticos profunde triangulariter foveolato, lateribus non sulcato, fere recto, dorso aequaliter convexo; elytris dense subtilissime punctatis, quadristriatis, striis pone medium abbreviatis, pedibus robustis, tibiis latis.* Long. 2·6 mm.

Morea: Kumani (Brenske).

**Hetaerius grandis:** *Obscure ferrugineus, subrotundatus, breviter parceque setulosus, lateribus ciliatis, pronoto antice angustato, dense, subtilissime, vix perspicue punctulato, utrinque sulcato, lateribus sinuato, elytris subopacis, subtiliter striatis; pedibus robustis, femoribus latis.* Long. 3—3·2 mm.

Talysch: Rasano (Leder).

**Eretmotes talyschensis:** *Subcylindricus, convexus, ferrugineus, nitidus, breviter setulosus, parce subtilissime punctulatus, fronte margine elevata, clypeo concavo, pronoto lateribus marginato, subrecto, parallelo, angulis posticis fortiter oblique depressis, anticis subrotundatis, leviter foveolatis, elytris thorace parum latioribus,*